

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80
Mittwoch, 18. September 2024
Nr. 110
redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Gemeinsam wird an den Sensorik-Boards geschraubt.



Senioren und Zivilschützer führen im Rheinschiff sitzend gute Gespräche.



Sichtbare Vorfreude auf den Ausflug.

Spannende Woche dank Zivilschutz-WK

In der vergangenen Woche leuchteten die orangefarbenen Westen der Zivilschützer durch das Generationenhaus Pfauen. Im Rahmen eines geplanten WK-Einsatzes rückten am Dienstag 21 Betreuer des Zivilschutzes in das Zentrum für Pflege und Betreuung ein.

BAD ZURZACH (rf) – Nebst der Unterstützung des Pflegepersonals, vor allem in der Aktivierung, aber auch in der einfachen Pflege von hilfsbedürftigen Personen, nutzte der Pfauen die zusätzliche Unterstützung, um Bewohnerausflüge durchzuführen. Durch die zusätzliche «Manpower» war es möglich, eine 1:1-Betreuung zu gewährleisten und den

Bewohnern des Pfauen eine grosse Freude zu bereiten.

Schiffahrt auf dem Rhein

Am Donnerstag durften die Bewohner der spezialisierten Abteilung für demenzerkrankte Menschen zu einem tollen Ausflug aufbrechen. Nach dem Mittagessen versammelten sich ein gutes Dutzend Bewohner und ebenso viele Zivilschützer vor dem Pfauen und warteten auf die Ankunft des Reiscars. Mit einer speziellen Hebebühne konnten die Bewohner im Rollstuhl rasch und unkompliziert in den Car einsteigen.

Nach kurzer Fahrt dem Rhein entlang traf der Car in Full ein, wo das Fahrgastschiff «Waldshut-Tiengen» die Bewohner empfing. Eine orange-leuchtende Karawane begleitete die Senioren den Steg hinunter und auf die Fähre. Nebst dem regulären Fährdienst bietet das von den Stadtwerken Waldshut-Ti-

engen betriebene Schiff auch Rheindruckfahrten an.

Während dieser Rundfahrt durften die Bewohner bei bester Aussicht eine Schwarzwälder- oder Aargauer Rüeblitorte und einen feinen Kaffee geniessen. Trotz des windigen Wetters trauten sich einige Bewohner auch auf das Oberdeck, wo die Aussicht auf den Rhein und das Uferland natürlich umso schöner war.

Sensorik-Boards hergestellt

Die Betreuer der Zivilschutzorganisation Zurzibiet zeigten aber nicht nur auf den verschiedenen Ausflügen, sondern auch im Generationenhaus selbst, vollen Einsatz.

Natascha Etspüler, Leiterin der Abteilung «Aktivierung», hatte die Mannen für ein grosses Projekt eingespannt, das sie schon lange im Kopf hatte: Den Bau von sogenannten «Sensorik-Boards». Sensorik-Boards bieten eine Vielzahl von taktilen, auditiven und visuellen

Reizen, welche die Sinne der Bewohner stimulieren, alte Erinnerungen wecken und schliesslich Freude bereiten und das Wohlbefinden steigern. Durch die Interaktion mit diesen Tafeln werden kognitive Fähigkeiten wie Gedächtnis und Aufmerksamkeit angeregt und trainiert, was für Menschen mit Demenzerkrankung besonders wichtig ist.

Mit eigens mitgebrachtem Werkzeug bohrten, hämmerten, klebten und malten die Zivilschützer dann gemeinsam mit den Bewohnern an den verschiedenen Sensorik-Boards, die ab nun regelmässig in den Pflege- und Aktivierungsalldag auf der Demenzabteilung integriert werden.

«Das Arbeiten mit diesen Menschen ist eine sehr dankbare und befriedigende Aufgabe. Sie freuen sich, dass wir Zivilschützer da sind und so viel Zeit für sie haben», berichtete einer der Zivilschützer.

«Unser Personal wird in diesen Tagen entlastet, und gleichzeitig können wir

den Bewohnern ein speziell grosses und attraktives Wochenprogramm zur Aktivierung anbieten, was uns natürlich sehr freut», meinte Natascha Etspüler.

Und was sagen die Bewohner?

«Jetzt gehen die schon wieder? Schade. Wir hatten so viel Spass. Also von mir aus dürften sie gerne noch länger bleiben», meinte eine Bewohnerin der Abteilung Chilebückli.

Man darf wohl sagen, dass der Einsatz für alle Beteiligten ein voller Erfolg war. Der Zivilschutz konnte sein Fachpersonal im Umgang mit pflegebedürftigen Personen schulen und ist bereit, sich im Ernstfall um hilfsbedürftige Menschen zu kümmern. Der Pfauen profitierte von den vielen unterstützenden Händen und den Vorteilen, welche die dadurch mögliche 1:1-Betreuung mit sich bringt. Nicht zuletzt waren wohl die Bewohner des Pfauen die grössten Gewinner dieser Aktion. Sie durften durch den Zivilschutz-WK eine spannende und abwechslungsreiche Woche geniessen, in der sie besonders viel Aufmerksamkeit und Unterstützung erhielten.